

Produktname: Fgl2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10953**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	55kDa

Antigen-Informationen

Genname	FGL2
Alternative Namen	FGL2; Fibroleukin; Fibrinogen-like protein 2; pT49
Gen-ID	10875.0
SwissProt ID	Q14314
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Fgl2, hergestellt. Aminosäurebereich: 38–87

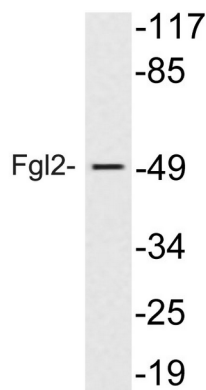
Hintergrund

Fibrinogen-ähnliches Protein 2 (FGL2) Homo sapiens. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein sezerniertes Protein, das Ähnlichkeit mit den Beta- und Gamma-Ketten des Fibrinogens aufweist. Der Carboxylterminus des kodierten Proteins besteht aus den Fibrinogen-verwandten Domänen (FRED). Das kodierte Protein bildet einen tetrameren Komplex, der durch Disulfidbrücken zwischen den Ketten stabilisiert wird. Dieses Protein könnte eine Rolle bei physiologischen Funktionen an Schleimhautstellen spielen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Könnte eine Rolle bei physiologischen Lymphozytenfunktionen an Schleimhautstellen spielen., Ähnlichkeit: Enthält eine Fibrinogen-C-terminale Domäne., Untereinheit: Homotetramer; disulfidverknüpft., Gewebespezifität: Wird konstitutiv in zytotoxischen T-Zellen exprimiert.

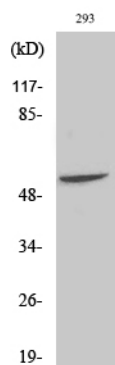
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus mit Insulin behandelten 293-Zellen unter Verwendung des Fgl2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Fgl2-Antikörpers